

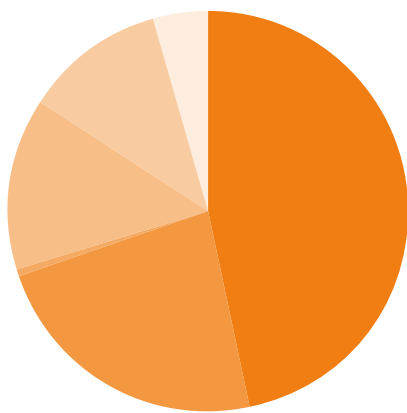


JUNGE WIRTSCHAFT: STIMMUNGSBAROMETER

Sie sind jung und tragen Verantwortung für den Wirtschaftsstandort Kärnten. Und das nicht zu knapp. Insgesamt gibt es in Kärnten 9.582 Unternehmer:innen unter 40 Jahren, die zur Jungen Wirtschaft, dem größten Business-Netzwerk im südlichsten Bundesland Österreichs gehören. Im Rahmen des JW-Stimmungsbarometers wurden 1.600 österreichische Jungunternehmer:innen mittels Online-Fragebogen zur wirtschaftlichen Situation, Stimmungslage und Forderungen an die Politik befragt.

Jungunternehmer:innen in Kärnten

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 3.505 Unternehmen gegründet, davon entfallen 1.828 auf Jungunternehmer:innen.



46,83%
Gewerbe & Handwerk

13,89%
Information & Consulting

23,14%
Handel

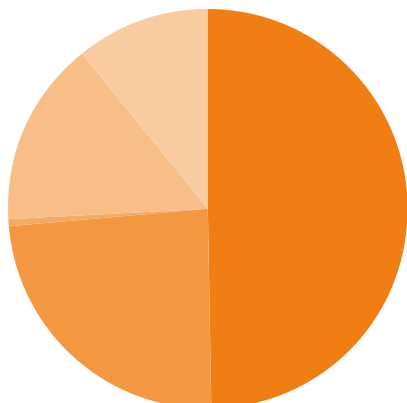
11,38%
Tourismus & Freizeitwirtschaft

0,44%
Industrie

4,32%
Transport & Verkehr

JW-Anteil in Kärnten gesamt

Mit Ende 2023 gab es in Kärnten insgesamt 9.582 Jungunternehmer:innen



47,71%
Gewerbe & Handwerk

14,33%
Information & Consulting

0,56%
Industrie

22,80%
Handel

10,13%
Tourismus & Freizeitwirtschaft

0,03%
Bank & Versicherung

4,32%
Transport & Verkehr

DIE WICHTIGSTEN DATEN UND FAKTEN



34 % erwarten einen weiteren Rückgang der Konjunktur.



71 % spüren trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten keinen oder nur einen geringen Rückgang des Kaufvolumens.

Dies deutet auf eine regionale Widerstandsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Kärnten hin.



53 % planen Investitionen bzw. geben an, dass diese konstant bleiben (29 %).

Ein weiteres positives Zeichen ist die geplante Erhöhung des Personalstandes (38 %). Es zeigt, dass die Unternehmen in Kärnten gute Wachstumschancen sehen. Damit liegt Kärnten deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 28 %.



45 % der befragten Jungunternehmer:innen haben bereits „New Work“-Maßnahmen in ihrem Betrieb eingeführt. Am häufigsten wurden flexible Arbeitszeiten (44 %), Homeoffice (34 %) und die Implementierung technologischer Tools zur Effizienzsteigerung (32 %) umgesetzt.



43 % sind bereits grenzüberschreitend tätig oder haben konkrete Pläne, dies in Zukunft zu tun.



Forderungen an die Bundesregierung

68 % der Befragten erwarten eine Senkung der Steuern und Abgaben - das ist der höchste Wert seit Beginn der Studie. Darüber hinaus werden Investitionen und Reformen in den Bereichen Gesundheit (52 %), Bildung (42 %) und Pensionen (37 %) gefordert.



Die größten Herausforderungen der kommenden Monate

49 % sehen die Inflation als größte Herausforderung, gefolgt von sinkenden Umsätzen (46 %), volatilen Energie- und Rohstoffpreisen (41 %) und steigenden Arbeitskosten (39 %). Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften (28 %) erschwert Produktion und Expansion.

Quelle: JW-Stimmungsbarometer, Marktforschungsinstitut Market, n= 1.581

Ansprechpartnerinnen:

Mag. Eva Wutte, LL.M., GF Junge Wirtschaft Kärnten, T +43 (0)5 90 904 221, E eva.wutte@wkk.or.at,
Ines Sulzer, BSc MSc, T +43 (0)5 90 904 225, E ines.sulzer@wkk.or.at

Wirtschaftskammer Kärnten, Junge Wirtschaft, Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Eva Wutte, LL.M. | Stand: März 2024

www.jungewirtschaft.at/kaernten